

2. Vierteljahr / Woche 05.04. – 11.04.2020

02 / Hinterfragen erlaubt?!

Wie glaubst du der Bibel?

➤ Bibel

Die Propheten redeten als Menschen, aber von Gott her und vom Heiligen Geist getrieben. Verachtet das prophetische Reden nicht, sondern prüft alles, was gesagt wird, und behaltet das Gute.

2. Petrus 1,21; 1. Thessalonicher 5,20–21

➤ Fokus

Gott fordert uns auf, seinem Wort zu glauben, alles zu prüfen und das Gute zu behalten.

➤ Hintergrundinfos

Die Bibel erhebt den Anspruch, von Gott inspiriert zu sein. Was bedeutet dies konkret? Zunächst die Definition von [Wikipedia](#): „Unter Inspiration (lateinisch *inspiratio* ‚Beseelung‘, ‚Einhauchen‘, aus *in* ‚hinein‘ und *spirare* ‚hauchen‘, ‚atmen‘; vgl. *spiritus* ‚Atem‘, ‚Seele‘, ‚Geist‘) versteht man allgemeinsprachlich eine Eingebung ... Im Kontext der christlichen Theologie wird (offiziell von allen christlichen Kirchen) gelehrt, dass die Bibel in besonderer Weise von Gottes Geist eingegeben, inspiriert sei ... Diese Inspirationslehre wird im Detail unterschiedlich interpretiert.“ Die beiden wichtigsten Inspirationslehren sind die Verbal- und die Personalinspiration.

Verbalinspiration meint: Die Originalmanuskripte der Bibelbücher sind wörtlich vom Geist Gottes eingegeben und daher irrtumslos. Gott diktierte dem Schreiber sozusagen den Text.

Personalinspiration meint: Der Autor eines biblischen Buches ist von Gottes Geist erfüllt. Gott machte ihn dazu fähig, etwas über Gott oder den Glauben zu sagen, ohne dass alles, was er schreibt, fehlerfrei sein muss. Der Mensch ist inspiriert, nicht zwangsläufig der gesamte Inhalt seiner Botschaft.

Die Verbalinspiration ist die älteste Interpretationslehre, die bspw. von Kirchenvätern wie Origenes (184–253 n. Chr.) oder Augustinus (354–430 n. Chr.) vertreten wurde.

Vor allem während der Aufklärung (18. Jahrhundert) wurde die Verbalinspiration mehr und mehr hinterfragt. Man sah nicht mehr den gesamten Text der Bibel als Gottes verbindliche Botschaft an den Menschen an.

Heute ist die Bibel für einen großen Teil der Theologen nicht mehr Gottes Wort. Sie enthält ihrer Meinung nach Worte Gottes an den Menschen. Andere Bibelausleger halten an der Verbalinspiration fest. Und viele an der Bibel Interessierte kämpfen darum, das für sie richtige Verständnis zu finden.

➤ Einstieg

Alternative 1

Seht euch das Video [Was bedeutet die Bibel für Adventisten](#) an. Wie empfindet ihr den hier dargestellten Anspruch der Bibel?

Inwieweit stimmt ihr zu? Wo habt ihr Zweifel oder würdet widersprechen? (Keine Diskussion, nur Feststellungen treffen.)

Ziel: Sich bewusst machen, was die Bibel für sich beansprucht

Alternative 2

Macht ein „Popcorn-Gespräch“: Ein Begriff, der in Zusammenhang mit der Bibel steht, wird in die Runde gegeben. Die Gesprächsteilnehmer/innen sagen die Wörter, die ihnen dazu spontan einfallen (aufploppen), ohne Reihenfolge und ohne weiter darauf einzugehen. Mögliche Begriffe: Bibel, Wort Gottes, Inspiration, Bibelkritik, blinder Glauben ...

Ziel: Erste, spontane Beschäftigung mit dem Thema

➔ Die nachfolgenden Fragen sind dazu gedacht, dass sie während der Woche von den Gesprächsteilnehmern überdacht werden und ihr euch dann im Bibelgespräch gemeinsam darüber austauscht, die Fragen weiterdenkt und voneinander profitiert.

➤ Thema

• „Von Gottes Geist eingegeben“

➤ Warum haben Firmen Pressesprecher?

Wie viele Freiheiten hat der Pressesprecher einer Firma in dem, was er sagt? Wo liegen die Grenzen dieser Freiheit?

Welche Aufgabe hätte ein „Pressesprecher Gottes“?

Wer alles könnte Gottes „Pressesprecher“ sein?

Was befähigt diese Personen dazu?

➤ Wie viele Freiheiten hat ein Prediger/eine Predigerin als eine Art „Pressesprecher Gottes“? Wo liegen da die Grenzen?

Wie viele Freiheiten haben wir als Christen im Umgang mit der Bibel?



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

- Wer hat die Bibel geschrieben?
Lest **2. Timotheus 3,16**. Was sagt euch das über den eigentlichen Autor der Bibel?
Wie stellt ihr euch das vor, dass das, was in der Bibel steht, von Gottes Geist eingegeben ist?
Hielten die Schreiber nur den Stift und notierten genau das, was Gott diktierte?
Gab Gott ihnen Gedanken ein, die sie dann aufschrieben?
Was wäre noch möglich? Seht euch dazu die Hintergrundinfos an.
- Was sagt die jeweilige Inspirationslehre eurer Meinung nach über Gott und die Bibel aus?
Welche Auswirkungen hat die eigene Vorstellung hinsichtlich der Art der Inspiration darauf, wie man mit dem, was in der Bibel steht, umgeht?

• Glauben oder Prüfen? Oder beides?

- Lest **Hebräer 11,6** und **1. Thessalonicher 5,20–21**. Was würdet ihr als zentrale Aussage des Hebräertexts sehen? Was ist die Kernaussage in den Versen aus dem Brief an die Thessalonicher?
Widersprechen sich die beiden Texte nicht? Einfach glauben – alles prüfen?
Was meint „einfach glauben“? Wie sieht das praktisch aus?
Was meint „alles prüfen“? Wie sieht das konkret aus?
Wie geht ihr in dieser Hinsicht mit den Inhalten der Bibel um?
- Manche Bibelforscher sehen große Teile der Bibel als bloße Mythen. Ihrer Meinung nach sind Berichte wie die Schöpfungsgeschichte, der Auszug aus Ägypten und die Erlebnisse von Daniel lediglich ausgedachte Geschichten, mit denen geistliche Lehren vermittelt werden sollen. Wie seht ihr das?
Welche Konsequenzen hat es, wenn man Teile der Bibel für Mythen hält?
Welche Konsequenzen hat es andererseits, wenn man alles, was in der Bibel steht, wörtlich nimmt?
- Vergleicht folgende Verse:
2. Samuel 23,8 – 1. Chronik 11,11
1. Könige 7,26 – 2. Chronik 4,5
Matthäus 1,16 – Lukas 3,23
2. Könige 2,11 – Johannes 3,13
Wie geht ihr mit diesen gegensätzlichen Aussagen um?

- **Erinnert euch an den Anfang von 2. Timotheus 3,16:** „Die ganze Schrift ist von Gottes Geist eingegeben ...“ Wie kann es dann sein, dass in der Bibel zu ein und demselben Sachverhalt unterschiedliche, teilweise sogar gegensätzliche, Aussagen zu finden sind?
Was sagt euch **2. Petrus 1,21** dazu?
- Wie stellt ihr euch das vor: als Mensch reden, aber von Gott getrieben? Lest dazu auch im **Studienheft zur Bibel S. 16 die Erklärung**.
Gibt es heute noch Menschen, die von Gott getrieben werden, in seinem Auftrag zu reden und/oder zu schreiben? Wer könnte das sein?
Und wie könnte das aussehen?
Wie könnte man feststellen, ob das, was der-/diejenige sagt oder schreibt auch wirklich von Gott ist?
Erinnert euch in diesem Zusammenhang an **1. Thessalonicher 5,20–21**. Wie könnte das Prüfen von aktuellen Aussagen konkret aussehen? Findet praktische Beispiele.

➤ Ausklang

Lest die **Glaubensüberzeugung Nr. 1 der Siebenten-Tags-Adventisten, Die Heilige Schrift**:

Die Heilige Schrift – Altes und Neues Testament – ist das geschriebene, durch göttliche Inspiration Menschen anvertraute Wort Gottes. Die inspirierten Autoren redeten und schrieben unter dem Einfluss des Heiligen Geistes. In diesem Wort hat Gott den Menschen alles mitgeteilt, was zu ihrer Errettung nötig ist. Die Heilige Schrift ist die höchste, maßgebliche und unfehlbare Offenbarung seines Willens. Sie ist der Maßstab für den Charakter und der Prüfstein aller Erfahrungen. Sie ist die endgültige Offenbarungsquelle aller Lehre und der zuverlässige Bericht von Gottes Handeln in der Geschichte.

Lasst den Text entweder so stehen – oder redet darüber, was er für euch bedeutet, falls Gesprächsbedarf besteht.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.